

A3NEU Stellungnahme zum Bearbeitungsstand und zu den Ergebnissen des Ausschuss Bolivien

Antragsteller*in: Bolivienausschuss

1 Die BDKJ Diözesanversammlung möge beschließen:
2 Es wird folgende Stellungnahme zum Bearbeitungsstand und zu den Ergebnissen des
3 Ausschuss Bolivien veröffentlicht:

4 Der Ausschuss Bolivien beschäftigte sich seit der letzten Diözesanversammlung
5 mit verschiedenen Themen, die Schwerpunkte im Prozess waren die
6 Auseinandersetzung mit dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) und seinen
7 Solidaritätsaktionen sowie die Verantwortung des BDKJ in der Stiftung
8 „Solidarität und Partnerschaft Chuquisaca-Trier“ in Bolivien.

9 **Boliviensammlung und BgA**

10 Der Betrieb gewerblicher Art (nachfolgende BgA) des BDKJ arbeitet wie ein
11 Gewerbebetrieb, der wirtschaftliche Tätigkeiten wie einen An- und Verkauf von
12 Gütern wie z.B. Kleidern oder auch anderen Dingen möglich macht. Die
13 erwirtschafteten Gewinne nach Abzug der Kosten für den BgA (Personalkosten für
14 die Verwaltung, Geschäftsführung und Organisation der Solidaritätsaktionen, die
15 mit dem BgA in Verbindung stehen) werden als Spenden ausgeschüttet.

16 Aus diesen und den weiteren Spenden werden die Zahlungsverpflichtungen an unsere
17 bolivianischen Partner*innen bedient.

18 In der Vergangenheit konnten diese Verpflichtungen erfüllt werden, aber in den
19 letzten Jahren wurde dies zunehmend schwieriger, insbesondere durch die unten
20 aufgelisteten Gründe hat sich die finanzielle Situation als auch die
21 organisatorischen Umstände verschärft:

- 22 • Der Kleiderpreis ist nicht stabil und eher absteigend. (Im Vergleich zu
23 besseren Zeiten um 2/3 gesunken).
- 24 • Grund ist u.a. die Qualität der Kleidung, die sich über die Jahre
25 verschlechtert hat (Stichwort Fast Fashion)

- 26 • Die Sammelmenge insgesamt ist stetig weniger geworden. (Im Vergleich zu
27 vor der Pandemie um ca. 1/2 gesunken)

- 28 • Der finanzielle und auch der bürokratische Aufwand ist gestiegen (z. B.
29 Fahrzeugmiete, Gebühren, Kreislaufwirtschaftsgesetz etc.)

- 30 • Z.T. zurückgehendes Interesse zur Unterstützung der Sammlung in Haupt- und
31 Ehrenamt

- 32 • Weggang unseres Geschäftsführenden Bildungsreferenten - die Stelle konnte
33 aus finanziellen Gründen nicht neu besetzt werden.

- 34 • Weitere Personalreduzierung um 15% Beschäftigungsumfang durch die
35 Stellenplankommission des Bistums Trier bei der Neubesetzung der
36 Bildungsreferent*innenstelle im Bolivienreferat

37 Durch den Wegfall der Personalkosten des Geschäftsführers des Bolivienreferates
38 wurden zwar erhebliche Kosten eingespart, die Arbeit musste aber auf die
39 restlichen Personen in der BDKJ-Diözesanstelle umverteilt werden. Dies führte zu
40 einer deutlichen Mehrbelastung vor allem für den Diözesanvorstand und das
41 Bolivienreferat, aber auch für das Sekretariat, die Buchhaltung und die
42 Geschäftsführung.

43 In vergangenen Gesprächen mit der Bistumsleitung wurde dem Diözesanvorstand
44 mitgeteilt, dass eine finanzielle und/oder personelle Unterstützung, die eine
45 Weiterführung des Konstruktes möglich gemacht hätte, nicht zu erwarten ist.

46 Vor allem in Bezug auf Mitarbeiter*innenfürsorge und auf die Themenvielfalt, die
47 der BDKJ-Diözesanverband inhaltlich begleiten sollte, ist nach Diskussionen und
48 Überlegungen in diversen Gremien und mit verschiedenen Personen und
49 Partner*innen keine tragfähige Lösung für die Fortführung des BgA gefunden
50 worden. Deswegen sind wir nach langer Zeit der Überlegungen, Gespräche,
51 Prüfungen und Möglichkeiten zu dem Entschluss gekommen, dass der BgA im BDKJ-
52 Trier nicht mehr haltbar ist.

53 Dies hat zur Folge, dass keine wirtschaftlichen Aktivitäten mehr durchgeführt
54 werden und somit die Boliviensammlung, die Kleiderpunkte, die
55 Containersammlungen und die Second Hemd & Hose Märkte nicht mehr über den BDKJ
56 abgerechnet werden können.

57 Der daraus erfolgende Rückgang der Erlöse aus Solidaritätsaktionen zwingt uns
58 auch die Mittelzusage für unsere bolivianischen Partner*innen zu verringern, so
59 wie es auch in den Pandemie Jahren bereits erfolgen musste.

60 **Stiftung Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier:**

61 Der geringe und nicht mehr zu garantierende finanzielle Beitrag des BDKJs,
62 stellt aber auch die Rolle als Stifter*innen und den damit einhergehenden
63 Einfluss auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit der Stiftung in Frage.
64 Zudem geht der Wahrnehmung dieser Rolle einher mit beträchtlichem
65 Verwaltungsaufwand und dementsprechenden Kosten (z.B. Flüge, Stifternversammlung,
66 Übersetzung). Dieser Verwaltungsaufwand mit den derzeitigen Personalressourcen
67 steht nicht im Verhältnis zu dem, wie wir der Arbeit der bolivianischen Stiftung
68 tatsächlich nützen können. Deshalb sehen wir es als unausweichlich an, die
69 Verantwortung als Stifter*innen innerhalb der Institution aufzugeben.

70 Diese Einsicht und Entscheidung entbinden uns dennoch nicht vor der
71 Verantwortung gegenüber unserer Stiftung!

72 Unser Christsein verpflichtet uns, unser Handeln nach der solidarischen
73 Nächstenliebe auszurichten und dort Hilfe zu leisten, wo sie dringend benötigt
74 wird. Als Teil der Partnerschaft der Bistümer Hildesheim und Trier mit der
75 bolivianischen Kirche, führen wir über Jahrzehnte eine erfolgreiche
76 Partnerschaft und ermöglichen die Förderung von Kindern und Jugendlichen in den
77 benachteiligten Lebensumständen und ärmsten Regionen Boliviens. Fortschritt
78 heißt Wandel und so hat sich auch unsere Unterstützung in den letzten 55 Jahren
79 verändert und wir stehen nun erneut vor einschneidenden Veränderungen. Gerade
80 aus dieser Tradition und aus unserer Position als katholische Jugend eines
81 wohlständigen Landes, sehen wir die Verpflichtung zur Solidarität und die
82 Verantwortung, der Stiftung eine Zukunft zu geben.

83 Diese Solidarität soll einerseits im partnerschaftlichen Austausch Ausdruck
84 finden.

85 Die finanzielle Zusicherung wie bisher ist für den BDKJ nicht mehr leistbar,
86 trotzdem wollen wir mit all unseren Kompetenzen darauf hinwirken, dass die
87 Kontinuität der Arbeit der Stiftung gesichert ist. Zum einen wird die zentrale
88 Herausforderung für den BDKJ sein, einen Finanzierer der Overhead-Kosten
89 (Zentralbüro Sucre) zu finden. Die Kontinuität des Personals im Zentralbüro
90 gewährleistet die langfristige erfolgreiche Fortführung der Projekte der
91 Stiftung. Hierfür lässt sich der BDKJ-Vorstand von verschiedenen Akteur*innen
92 der Entwicklungszusammenarbeit beraten.

93 Eine Partnerschaft zwischen einem der reichsten Länder und einem der ärmsten
94 Länder der Erde im Bestreben nach einer gerechteren und friedlicheren Welt (s.
95 Partnerschaftsvertrag), erfordert die symbolische Bekundung von Solidarität, von
96 dem Gedanken des Teilens. Deswegen sehen wir uns zum anderen aus unserer
97 privilegierten Position heraus weiterhin zum Generieren von Finanzmitteln für
98 unsere langjährige Partner*innen und Freund*innen verpflichtet. Es ist uns

99 wichtig, weiterhin mit Spenden zu unterstützen aber auch gleichzeitig die
100 inhaltliche Arbeit unserer Partnerschaft nochmals in den Vordergrund stellen.

101 **Perspektiven:**

102 Deshalb möchten wir dem langjährigen Wunsch der Jugendpastoral Boliviens
103 nachgehen, den Freundschaftstag, den es in den Anfängen der Partnerschaft gab,
104 wiederzubeleben.

105 Wir möchten den Gruppen die Freiheit geben, für ihren pastoralen Raum einen
106 geeigneten Aktionstag zu finden, würden uns aber auf Diözesanebene auf einen Tag
107 verständigen wollen, an dem wir bewusst gemeinsam mit unseren bolivianischen
108 Partner*innen im Bistum öffentlichkeitswirksam auftreten. Genauso möchten wir
109 den Gruppen die Freiheit geben, mit diesem Aktionstagen frei umzugehen,
110 inhaltlich zu arbeiten, aber auch für einen Beitrag zur finanziellen
111 Unterstützung unserer Partner*innen aktiv zu werden.

112 Der Bolivien-Ausschuss ist im Laufe seiner Arbeit zu Ergebnissen gekommen, die
113 Folgeaufgaben mit sich bringen. Wir erachten es daher für notwendig, ein
114 weiteres Jahr weiterzuarbeiten, um zu prüfen, ob es für wegfallende Aktionen ,
115 wie z.B. Second Hemd & Hose, Kleiderpunkte, Container weitere Möglichkeiten
116 gibt, wie diese ohne unser bisheriges Abrechnungsmodell stattfinden können.
117 Mindestens bis dahin sind diese Aktionen von unserer Seite aus aber leider
118 trotzdem nicht möglich.

119 Des Weiteren möchten wir, um die Partnerschaft zu stärken mit einer Handreichung
120 allen – auch denjenigen, für die die Partnerschaft nicht mehr oder noch nicht im
121 Bewusstsein ist – eine Arbeitshilfe anbieten. Diese Arbeitshilfe sollte neutral
122 für die kommenden Jahre (keine Jahresthema) und in erster Linie digital und
123 kontinuierlich erweiterbar angelegt sein. Inhalte dieser sind Informationen zu
124 Bolivien und zu den Partnerorganisationen, mögliche Aktionsideen zur
125 inhaltlichen Arbeit, aber auch zur Durchführung von Spendenaktionen sein.